

Merkblatt

für österreichische, italienische und kroatische Dienstleister mit der Befugnis zu vorübergehender und gelegentlicher Hilfeleistung in Steuersachen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
(Umsetzung der Richtlinie 2005 / 36 / EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 07.09.2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABI.EG Nr. L255 S.22) in § 3 a StBerG)

I. Voraussetzungen:

1. Berufliche Niederlassung in **Österreich, Italien** oder **Kroatien**.
2. **Vorübergehende** und **gelegentliche** Hilfeleistung in Steuersachen.
Die Begründung einer **dauerhaften** Niederlassung im Inland richtet sich nach deutschem Recht (Ablegen einer Eignungsprüfung gem. § 37 a StBerG).
3. **Befugnis** nach **österreichischem, italienischem** oder **kroatischem Recht** zur geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Steuersachen.
4. Falls der Beruf oder die Ausbildung in Österreich, in Italien oder in Kroatien **nicht reglementiert** ist, muss der Beruf während der vorhergehenden **zehn Jahre** mindestens **ein Jahr** ausgeübt worden sein.
5. **Schriftliche** (auch Fax und E-Mail) **Meldung** folgender Angaben an die Steuerberaterkammer München (§ 3 a Abs. 2, S. 3 StBerG):
 - (1) den **Familiennamen** und die Vornamen, den Namen oder die **Firma** einschließlich der gesetzlichen Vertreter,
 - (2) das **Geburts-** oder **Gründungsjahr**,
 - (3) die **Geschäftsanschrift** einschließlich der Anschriften aller **Zweigstellen**,
 - (4) die **Berufsbezeichnung**, unter der die Tätigkeit im Inland zu erbringen ist,
 - (5) eine **Bescheinigung** darüber, dass die Person in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder in der Schweiz rechtmäßig zur geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Steuersachen **niedergelassen ist** und dass ihr die Ausübung dieser Tätigkeit zum Zeitpunkt der Vorlage der Bescheinigung **nicht**, auch nicht vorübergehend, **untersagt ist**,
 - (6) einen Nachweis über die **Berufsqualifikation**,
 - (7) einen Nachweis darüber, dass die Person den Beruf im Staat der Niederlassung während der vorhergehenden **zehn Jahre** mindestens **ein Jahr** ausgeübt hat, wenn **weder der Beruf noch die Ausbildung** zu diesem Beruf im Staat der Niederlassung **reglementiert ist**,

- (8) eine Information über Einzelheiten zur **Berufshaftpflichtversicherung** oder eines anderen individuellen oder kollektiven Schutzes in Bezug auf die Berufshaftpflicht.

Soweit der Beruf des Steuerberaters im Niederlassungsland **reguliert** ist (z. B. Titelschutz), reicht die Bescheinigung der **Kammer** oder des **Verbandes**, der die Bestellung / Zulassung erteilt bzw. den Titel verliehen hat. Ansonsten ist die Bescheinigung einer **staatlichen Behörde** (z. B. des Finanz- oder Wirtschaftsministeriums) erforderlich.

Diese Meldung ist **jährlich zu wiederholen**, wenn nach Ablauf eines Jahres erneut eine geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen im Inland erbracht werden soll. Dies gilt auch für die **Bescheinigungen** und **Informationen** gem. **Nr. 5** und **Nr. 8. Änderungen** der Angaben nach **Nr. 1 bis 4** sind der Kammer **unverzüglich schriftlich** mitzuteilen.

Es erfolgt nach Eingang der Meldung eine **vorübergehende kostenfreie Eintragung** des Dienstleisters **im Berufsregister** der Kammer München bzw. einer Verlängerung der Eintragung um ein Jahr.

II. Während der Tätigkeit im Inland gilt:

1. Der **Umfang der Befugnis** des Dienstleisters im Inland richtet sich nach seiner Befugnis in seinem Niederlassungsstaat (Österreich, Italien oder Kroatien).
2. Es gilt bei der inländischen Dienstleistung **deutsches Berufsrecht** (StBerG, DVStB, BOSTB).
3. Das Angebot und die Erbringung der Dienstleistung darf nur unter der **Berufsbezeichnung** der jeweiligen Niederlassungsstaaten und in deren Amtssprache erfolgen.
Österreichische Steuerberater müssen zur Vermeidung von Verwechslungen mit dem deutschen Steuerberatertitel bei ihrer Berufsbezeichnung ihre österreichische **Berufsorganisation** und die Bezeichnung „**Österreich**“ angeben.
4. Die Kammer kann die vorübergehende und gelegentliche geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen **untersagen**, wenn
 - a) **keine berufliche Niederlassung** mehr in Österreich, Italien oder Kroatien besteht,
 - b) die berufliche Tätigkeit in Österreich, Italien oder Kroatien **untersagt ist**,
 - c) die für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit im Inland erforderlichen **Sprachkenntnisse** nicht vorhanden sind,
 - d) bei einem wiederholten **Führen von unrichtigen Berufsbezeichnungen**.